

STEENBEEK, Rosita (*1957), Niederlande

De laatste vrouw (1994)

Dt Die letzte Frau (1996), Üb: Andrea C. Busch

Die Protagonistin des autobiographischen Schlüsselromans leidet infolge einer Hirnblutung an epileptischen Anfällen, die mit visuellen Auren im hemianopischen Gesichtsfeld beginnen. Sie können durch emotionale Erregungen, aber auch durch Vergessen der Medikamente ausgelöst werden. Sie und ihre Freunde gehen damit ohne Aufregung und Vorurteile um.

Zur Autorin (Wiki 20.3.25):

„**Rosita Steenbeek** (* 25. Mai 1957 in Utrecht) ist eine niederländische Schriftstellerin und Gelegenheitsschauspielerin. Nachdem sie ihre Kindheit in Amersfoort verbracht hat, lebt sie heute in der italienischen Hauptstadt Rom.



Steenbeek wurde als älteste Tochter von Jan Steenbeek und Margreeth Hugenholtz geboren. Sie war dreizehn, als sie eine **Gehirnblutung** erlitt, von der sie sich monatelang erholen musste. Es gab auch bleibende Schäden, so dass sie später ein Fahrverbot erhielt. Nach dem Abitur am Johan van Oldenbarnevelt Gymnasium in Amersfoort begann sie zunächst ein Theologiestudium an der Universität Utrecht. Schließlich schloss sie ihr Studium der modernen Literatur in Amsterdam ab, wo sie u.a. Jan Wolkers und Arthur Japin kennenlernte. Ihre Doktorarbeit schrieb sie über Wolkers. Eine fiktionalisierte Version ihrer Freundschaft mit Japin spielte eine wichtige Rolle in seinem Roman *Der Traum des Löwen* von 2002.

Ihr Debüt als Autor gab Steenbeek 1994 mit dem Roman **Die letzte Frau**, der auch übersetzt und international veröffentlicht wurde.“

Literatur